

Zukunft arbeiten

Digitale Veranstaltungsreihe zu den Herausforderungen von Arbeit in 2021

dienstags 9 bis 12 Uhr

Zukunft arbeiten

Die Arbeitswelt ist seit jeher einem steten Wandel unterlegen. Die Corona-Pandemie hat auf eindrucksvolle Weise gezeigt, wie schnell Veränderungen umsetzbar sind. Die wenigsten haben es für möglich gehalten, dass Homeoffice in vielen Bereichen zur Normalität wird. Jedoch nicht nur die Pandemie, auch die Digitalisierung, der demografische Wandel, Veränderungen unserer Wünsche hinsichtlich der Familienzeit oder der Freizeitgestaltung führen zu weitreichenden Veränderungen in der Arbeitswelt.

In dieser Veranstaltungsreihe werden wir gemeinsam mit einer/m Referierenden alle zwei Monate ein Themengebiet beleuchten und diskutieren, was arbeiten in Zukunft für uns heißt. In Kleingruppen wird vertiefend an unterschiedlichen Fragestellungen gearbeitet. Auf interessante Diskussionen und Impulse freuen sich

Sylvia Bachmann-Breves
Marcel Temme

GESAMTVERANTWORTUNG, VERANSTALTUNGSLEITUNG UND INHALTLICHE BERATUNG

Marcel Temme · T. 02304.755-381 · F. 02304.755-379
marcel.temme@kircheundgesellschaft.de

TAGUNGSSEKRETARIAT (Anmeldung und Information)

Karin Weyers · Iserlohner Straße 25 · 58239 Schwerte
T. 02304.755-372
karin.weyers@kircheundgesellschaft.de

TAGUNGSKOSTEN

Teilnahmegebühr je Termin 20,00 €
Ihre Teilnahme soll nicht am Preis scheitern, sprechen Sie uns an.

HINWEISE ZUR ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung/Rechnung/Zugangsdaten zur Videokonferenz.

Bitte überweisen Sie die Tagungskosten auf das in der Rechnung angegebene Konto. Bei einer Absage später als zwei Wochen vor Beginn wird eine Ausfallgebühr von 75 %, bei einer Absage am Tag des Tagungsbeginns von 100 % berechnet. Datenschutzbestimmungen und AGB finden Sie unter: www.kircheundgesellschaft.de/das-institut/agb-und-datenschutz/

INTERNET

Das Programm und das Formular zur Online-Anmeldung finden Sie unter:
www.kircheundgesellschaft.de/veranstaltungen/

TERMINE

Die Veranstaltungen finden dienstags von 9 bis 12 Uhr über eine Videokonferenzplattform statt.

15. Juni 21 • Chancen und Risiken der Arbeit 4.0

Bernhard Baumann-Czichon, *Fachanwalt für Arbeitsrecht, Bremen*

Die Digitalisierung verändert die Arbeitswelt. Wie wird Arbeit in einer zunehmend digitalisierten Welt aussehen? Was bedeuten diese Veränderungen für den Arbeitsplatz und für Mitarbeitende? Worin liegen die Chancen, aber auch die Risiken?

24. August 21 • Vom Sinn der Arbeit

Heike Hilgendiek, *Landessozialpfarrerin der EKvW i.R.*

Um Wert und Mehrwert von Arbeit wird es gehen, um ihren Sinn und vielleicht auch um manchen Unsinn.

Arbeit ist eben nicht nur Broterwerb. Viele Menschen bringen in ihre Erwerbsarbeit sich selbst ein und erleben ihr Tun als befriedigend, zuweilen als beglückend. Sinnstiftend ist Arbeit dann, wenn die eigene Kreativität im Arbeitsprozess zur Geltung kommt, wenn in der Zusammenarbeit mit anderen deutlich wird, dass der eigene Beitrag das Ganze erst ermöglicht, wenn die eigene Arbeit anderen dient, wenn sie einen Unterschied macht.

26. Oktober 21 • Die Kirche als attraktive Arbeitgeberin?

Dietrich Schneider, *Diakon und Öffentlichkeitsreferent, Kirchenkreis Unna*

Warum bei Kirche arbeiten? Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, sinnstiftende Tätigkeit, Entwicklungsmöglichkeiten, gutes Leitungshandeln und ein ansprechendes Gehalt sind Wünsche von Arbeitnehmenden. Aber was macht die Evangelische Kirche von Westfalen als Arbeitgeberin für unterschiedliche Berufsgruppen attraktiv? Was aber auch nicht? Wir wollen darüber diskutieren, was Kirche als Arbeitgeberin jetzt und in Zukunft ausmacht.

23. November 21 • Gesund und motiviert arbeiten bis zur Rente

Dr. Melanie Ebener, *Dipl. Psychologin, Bergische Universität Wuppertal*

Die Arbeitswelt wandelt sich, die Lebensarbeitszeit soll länger werden. Tatsächlich will nur eine Minderheit älterer Beschäftigter bis 67 arbeiten. Kann man gesund und motiviert bis zum Eintritt in den Ruhestand arbeiten? Was brauchen Sie, was brauchen ihre Mitarbeitenden dafür? Und welche Rolle spielt das Privatleben dabei?